

Leistungsbeschreibung

Systematische Erfassung und Bewertung von Flexible Connection Agreements (FCA) für Ladeinfrastruktur

Für die Erreichung der Klimaschutzziele im Verkehrssektor bildet die Elektromobilität einen wesentlichen Baustein. Für den Hochlauf der Elektromobilität ist das Vorhandensein von ausreichend flächendeckender, verlässlicher und verbraucherfreundlicher Ladeinfrastruktur eine notwendige Voraussetzung.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) begleitet und unterstützt die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL) unter dem Dach der bundeseigenen Nationalen Organisation für den Wandel in der Mobilität (NOW GmbH) die Aktivitäten zum Ausbau der Ladeinfrastruktur in Deutschland. Wir unterstützen beim Planen, Umsetzen und Fördern der Ladeinfrastruktur. Um den Bedarf an Ladesäulen besser zu verstehen, erfassen wir relevante Daten. Wir vernetzen alle wichtigen Akteure und geben unser Wissen weiter. Mehr Informationen unter:

<https://www.now-gmbh.de/ueber-uns/wer-wir-sind/>

<https://nationale-leitstelle.de/>

1. Ausgangslage

Der Ausbau der öffentlichen und nicht-öffentlichen Ladeinfrastruktur ist eine wesentliche Voraussetzung für den Hochlauf der Elektromobilität in Deutschland. Gleichzeitig stoßen Netzanschlüsse für Ladeinfrastruktur in einigen Regionen an Kapazitätsgrenzen. Flexible Connection Agreements (FCA) können einen Beitrag dazu leisten, Netzanschlüsse flexibler auszugestalten und vorhandene Netzkapazitäten effizienter zu nutzen.

Der Begriff FCA umfasst dabei unterschiedliche vertragliche, organisatorische und technische Ausgestaltungen, die die Netzanschlussnutzung oder den Betrieb elektrischer Lasten flexibel gestalten. Im Bereich der Ladeinfrastruktur existieren bereits verschiedene Ansätze oder vergleichbare Modelle, deren Ausgestaltung in Form von Eigenschaften, Voraussetzungen, Dauer und Gegenleistung sowie deren Eignung bislang jedoch nicht systematisch aufbereitet wurden.

Vor diesem Hintergrund soll ein externer Auftragnehmer die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur bei der Identifikation, Strukturierung und Bewertung möglicher FCA für die Lastseite unterstützen. Ziel ist die Erstellung einer praxisnahen Orientierungshilfe, die insbesondere Charge Point Operator (CPO), Logistiker und Depotbetreiber bei der Einordnung und Bewertung von FCA unterstützt und den fachlichen Austausch mit Verteilnetzbetreibern erleichtert. Hierzu sollen unter anderem die verschiedenen Ausgestaltungsdimensionen von FCA strukturiert aufbereitet werden.

Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf dem deutschen Markt. Ergänzend kann ein kompakter Überblick über ausgewählte internationale Ansätze erfolgen, sofern diese einen erkennbaren Mehrwert für die Bewertung in Deutschland bieten.

2. Zielsetzung

Ziel des Projekts ist die Erstellung eines strukturierten Überblicks über Flexible Connection Agreements für die Lastseite im Kontext der Ladeinfrastruktur in Deutschland.

Die verschiedenen FCA sollen identifiziert, beschrieben, voneinander abgegrenzt und hinsichtlich ihrer Eignung aus Sicht unterschiedlicher Akteure bewertet werden. Die Ergebnisse sollen insbesondere CPO dabei unterstützen,

- vorgeschlagene FCA besser zu verstehen,
- deren Chancen und Einschränkungen einzuordnen,
- unterschiedliche FCA-Modelle miteinander zu vergleichen und
- fundierte Gespräche mit Verteilnetzbetreibern über mögliche Ausgestaltungen von Netzanschlussvereinbarungen zu führen.

3. Leistungsumfang

Arbeitspaket 1 – Recherche und Identifikation relevanter FCA

Der Auftragnehmer identifiziert und recherchiert relevante Flexible Connection Agreements sowie vergleichbare Modelle für die Lastseite mit Bezug zur Ladeinfrastruktur.

Der Fokus liegt auf Deutschland. Ergänzend kann ein kurzer Überblick über ausgewählte internationale Beispiele aufgenommen werden.

Arbeitspaket 2 – Strukturierung und Beschreibung

Die identifizierten FCA sind systematisch aufzubereiten und voneinander abzugrenzen.

Für jedes Modell ist mindestens eine kompakte Beschreibung zu erstellen, die folgende Aspekte berücksichtigt:

- Funktionsweise,
- wesentliche Charakteristika (z.B. reduzierte Netzentgelte, Vorlauf, Dauer),
- Abgrenzung zu anderen FCA,
- technische Voraussetzungen,
- regulatorische oder vertragliche Besonderheiten,
- typische Einsatzbereiche,

- gegebenenfalls bekannte Praxisbeispiele.

Die Darstellung soll in einer einheitlichen und gut vergleichbaren Form erfolgen.

Arbeitspaket 3 – Entwicklung einer Bewertungsmethodik

Der Auftragnehmer entwickelt in Abstimmung mit dem Auftraggeber eine nachvollziehbare und praxisorientierte Methodik zur Bewertung der identifizierten FCA.

Die Methodik soll insbesondere die Perspektiven von VNB und CPO berücksichtigen und eine vergleichende Einordnung der FCA ermöglichen. Dabei sollen insbesondere Chancen und Herausforderungen aus Sicht von CPO und VNB berücksichtigt werden.

Komplexe wissenschaftliche Bewertungsmodelle werden nicht erwartet; entscheidend sind Transparenz, Verständlichkeit und praktische Anwendbarkeit.

Arbeitspaket 4 – Einbindung relevanter Stakeholder

Die identifizierten FCA und die Bewertungsmethodik sind mit relevanten Stakeholdern zu diskutieren.

Hierzu sind mindestens zwei geeignete Beteiligungsformate (z. B. Workshops, strukturierte Interviews oder Fachgespräche) durchzuführen. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Der Auftraggeber unterstützt nach Möglichkeit organisatorisch sowie bei der Ansprache geeigneter Teilnehmer.

Ziel der Beteiligung ist insbesondere,

- die Vollständigkeit der FCA-Sammlung zu überprüfen,
- die Beschreibungen fachlich zu validieren,
- Einschätzungen zur Umsetzbarkeit einzuholen und
- die Bewertung der unterschiedlichen FCA aus Sicht von VNB und CPO abzufragen.

Arbeitspaket 5 – Vergleichende Einordnung und Visualisierung

Auf Basis der entwickelten Methodik und der Erkenntnisse aus der Stakeholderbeteiligung erstellt der Auftragnehmer eine vergleichende Übersicht der identifizierten FCA.

Die Ergebnisse sind in Form einer leicht verständlichen grafischen Darstellung aufzubereiten. Angestrebt wird insbesondere eine zweidimensionale Matrix, welche die Einordnung der FCA aus Sicht von Verteilnetzbetreibern und CPO ermöglicht und Unterschiede zwischen den Modellen sichtbar macht.

Arbeitspaket 6 – Abschlussbericht

Die Projektergebnisse sind in einem verständlichen und praxisorientierten Abschlussbericht zusammenzuführen.

Der Bericht soll sich primär an CPO richten und diesen eine Hilfestellung bei der Bewertung und Einordnung unterschiedlicher FCA geben. Dabei sollen insbesondere die jeweiligen Vor- und Nachteile, Voraussetzungen und möglichen Einsatzbereiche nachvollziehbar dargestellt werden.

Der Bericht soll so gestaltet sein, dass er auch weiteren Akteuren der Branche als Orientierung dienen kann.

4. Erwartete Ergebnisse

Der Auftragnehmer liefert mindestens folgende Ergebnisse:

- strukturierte Erfassung relevanter FCA für die Lastseite im Bereich Ladeinfrastruktur,
- nachvollziehbare Beschreibung und Abgrenzung der identifizierten FCA,
- kompakter Überblick über relevante internationale Ansätze (optional und in angemessenem Umfang),
- transparente Bewertungsmethodik,
- Durchführung und Dokumentation von mindestens zwei Beteiligungsformaten,
- vergleichende Bewertung aus Sicht von VNB und CPO,
- grafische Darstellung der Ergebnisse in Form einer übersichtlichen Matrix oder eines vergleichbaren Formats,
- praxisorientierten Abschlussbericht mit Fokus auf die Bedürfnisse von CPO.

5. Bestimmungen

Abstimmungen mit der Auftraggeberin:

- Kick-Off: Initiale Organisation, Vorstellung und Besprechung des Konzepts mit der Auftraggeberin (Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur/ NOW GmbH)
- Regelmäßige Jour Fixes (Abstimmungen auf Arbeitsebene), mindestens zweiwöchentlich
- Einbeziehung des Auftraggebers in die Vorbereitung, Durchführung und Nachbesprechung der Stakeholderbeteiligung
- Abschlusspräsentation

Zeitplan:

- Die Aufgaben fallen zwischen September 2026 und Mitte Dezember 2026 an.

- Der Abschlussbericht soll spätestens am 15. Dezember 2026 übergeben werden.

Kosten:

- Die Kosten sollen insgesamt 60.000 EUR netto nicht übersteigen.
- Mit einer nachvollziehbaren Kostenaufstellung sind Teilzahlungen möglich.
- In der Regel können die Arbeiten ortsunabhängig durchgeführt werden. Bei der Planung von Präsenzterminen sind Reisekosten auszuweisen, deren grundsätzliche Kostenbasis bereits mit dem Angebot eingereicht werden soll.

6. Ergänzende Bestimmungen

Vergabeverfahren:

Es handelt sich um eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 8 UVgO.

Kommentiert [SL1]: AdB vergibt nach §50 MVWO

Einbeziehung der VOL/B:

Der Teil B der Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen (VOL/B) in der bei Einleitung des Vergabeverfahrens jeweils geltenden Fassung wird mit Zuschlagserteilung in den Vertrag einbezogen. Im Übrigen gelten die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen.

Gewünschte Nutzungsrechte an Arbeitsergebnissen:

Der Auftragnehmer räumt dem Auftraggeber ein einfaches Nutzungsrecht an den von ihm geschaffenen Werken ein. Das einfache Nutzungsrecht ist inhaltlich, räumlich und zeitlich nicht beschränkt.

Das einfache Nutzungsrecht erlaubt nicht den Ausschluss der Nutzung bzw. Verwertung des Werkes von Dritten und dem Urheber.

7. Informationen zum Vergabeverfahren

Die Angebote sind **bis zum 11.8.2026, um 10:00 Uhr** in deutscher Sprache sowie in Textform als ein pdf-Dokument auf der Vergabeplattform DTVP einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Fristen:

- | | |
|--|---|
| 1) Veröffentlichung: | 20.07.2026 |
| 2) Bieterfragen *: | bis zum 06.08.2026, um 15:00 Uhr |
| 3) Antwort an Bieter: | bis zum 07.08.2026, um 12:00 Uhr |
| 4) Angebotsfrist: | bis zum 11.08.2026, um 10 Uhr |
| 5) Präsentationsmöglichkeit der Bieter (Remote) | voraussichtlich am 20. oder 21.08.2026 |
| 6) Zuschlag**: | voraussichtlich am 27.08.2026 |
| 7) Bindefrist der Angebote: | 30.09.2026 |

* Fragen der Bieter zum Vergabeverfahren oder zu den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über die Vergabeplattform zu stellen. Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, die die Preisermittlung beeinflussen können, so wird ein entsprechender Hinweis erbeten.

** Die Auftraggeberin unterrichtet jeden Bieter unverzüglich über eine erfolgte Zuschlagserteilung.

Dem Angebot beizufügende Unterlagen:

- *Stellungnahme zur Leistungserfüllung (Ausführungen zu Aufgabenstellung, Auftragszielen, Ergebniszusicherung, Projektmanagement/-methoden, Projektteam)*
- *Zeit- und Ressourcenplan*
- *Kostenkalkulation mit Endpreis*
- *Drei Referenzen, firmenseitig und je Person im Projektteam, die auch identisch sein können*
- *Formblatt Eigenerklärung zur Eignung (über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 31 Abs. 1, 2 UVgO i.V.m. §§ 123- 125 GWB)*

Kommentiert [AM2]: was hat es eigentlich damit auf sich? Ich dachte über das Vergabeportal?

8. Zuschlagskriterien

Kriterium	Beurteilt anhand	Gewichtung
Erfahrung & Kompetenz des Anbieters und des eingesetzten Personals	Insbesondere sollten folgende Kenntnisse im Unternehmen vorhanden sein: Zwingend sind Kenntnisse in den Bereichen Ladeinfrastruktur, fundierte Kenntnisse des deutschen Energiesystems und der regulatorischen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und bei Stromverteilnetzen im speziellen, Netzanschlussprozesse, Flexibilitätskonzepte sowie Stakeholderbeteiligung. Ebenso zwingend ist eine starke Vernetzung in den relevanten Branchen des Untersuchungsgegenstandes und praktische Erfahrung im Umgang mit Flexiblen Netzanschlussvereinbarungen Wünschenswert sind Referenzprojekte bei der Beratung von Netzbetreibern bzw. CPOs bei der Umsetzung und Implementierung von flexiblen Netzanschlussvereinbarungen in ihr Geschäftsfeld, ebenso wünschenswert sind Referenzprojekte zur Strukturierung oder Clusterung von FCA-Produkten für andere Anwendungsfälle Das eingesetzte Projektteam sollte ebenso über entsprechende Erfahrungen verfügen und möglichst interdisziplinär sowie divers zusammengesetzt sein. Eine ausgewogene fachliche Zusammensetzung sowie unterschiedliche Perspektiven im Projektteam werden ausdrücklich begrüßt. Hierzu sind sowohl firmenspezifische als auch individuelle Erfahrungen des Projektteams bei entsprechenden vergleichbaren Projekten zu belegen und Referenzen anzufügen, wobei diese auch deckungsgleich sein können, wenn die entsprechenden Projektmitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den jeweiligen Projekten beteiligt waren.	30%
Verständnis des Auftrages und der Aufgabenstellung	Stellungnahme zur Aufgabenstellung und Darlegung von Auftragszielen	15%

Projektmanagemen t	Nachvollziehbarkeit des vorgelegte Zeit- und Ressourcenplans, Methoden zur Ergebniszusicherung sowie Angaben zum vorgesehenen Personaleinsatz und Darstellung des angewandten Projektmanagements, sowie Methoden zur Vermeidung von Projektrisiken	15%
Wirtschaftlichkeit	Preis im Vergleich zum günstigsten Angebot	40%